

dert abzustimmen, beinhalten natürlich automatisch eine Unterbrechung dieses Tagesordnungspunktes.

Ich bitte also noch einmal ausdrücklich im Sinne des Antrages von Herrn Poppe und auch im Sinne meines eigenen Antrages, die Sitzung zu diesem Tagesordnungspunkt zu unterbrechen und auf einen späteren Zeitpunkt zu verlegen.

Mein Antrag beinhaltete eine Verlegung auf einen noch zu definierenden Zeitpunkt mit rechtzeitiger Ankündigung. Der Antrag von Herrn Poppe beinhaltete, den Antrag auf den letzten Tagesordnungspunkt heute zu legen, und darüber wäre abzustimmen - über beide Geschäftsordnungsanträge.

(Unruhe)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieder:

Es gibt zwei weitere Geschäftsordnungsanträge, noch einen von der CDU und einen von der PDS.

Schmuhl (CDU/DA):

Ich muß klar und deutlich eine Befangenheit des Präsidiums und seines Vorsitzenden feststellen,

(lebhafter Beifall bei PDS, CDU/DA und DSU)

und ich bitte dahingehend um eine Auszeit, damit sich das Präsidium in bezug auf seinen Vorsitzenden zu einer klaren Haltung zu verständigen hat.

(Beifall, vor allem bei CDU/DA)

Meier (PDS):

Ich beantrage ebenfalls eine Auszeit, schließe mich dem Vorschlag an. Das Präsidium muß unbedingt zusammentreten,

(Gelächter)

weil es gestern abend eine andere Auslegung bei der Beratung dieser Tagesordnung gab.

(Zurufe von der SPD: Nationale Front!)

(Dr. Enkelmann, PDS: Ihr seid doch in der Regierungskoalition!)

(Unruhe im Saal)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieder:

Es gibt noch einen Geschäftsordnungsantrag.

Dr. Gysi (PDS):

Ich bitte festzustellen, daß Präsidiumsmitglieder der PDS zur gestrigen Sitzung des Präsidiums keine Einladung erhalten hatten, so daß die Beratungen schon deshalb sehr fraglich sind; auch deshalb wäre es erforderlich, daß das Präsidium noch einmal berät.

(Dr. Heltzig, SPD: Wieso waren Sie dann vertreten?)

Einer war eingeladen, der ist auch gekommen, die anderen waren nicht eingeladen.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieder:

Meines Wissens waren alle Präsidiumsmitglieder eingeladen worden.

(Frau Wegener, PDS: Ihres Wissens!)

Frau Wegener, ich bitte Sie, wir wollen doch nicht hier persönlich werden.

(Gelächter)

Ich schlage vor, daß wir also in der Reihenfolge der Geschäftsordnungsanträge, so wie sie eingegangen sind, verfahren.

Wer damit einverstanden ist, daß wir den Tagesordnungspunkt 4 hier abbrechen und gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 5 dann hinten an die Tagesordnung anfügen und

damit als Tagesordnungspunkt 29 und 30 verhandeln, den bitte ich um das Handzeichen.

(Frau Birthler, Bündnis 90/Grüne: Wir hatten eine Auszeit beantragt. Die Auszeit geht vor.)

Wer ist dagegen? - Ich stelle fest, so ist der Geschäftsordnungsantrag nicht zu verhandeln. Wir müssen entflechten.

Ich frage jetzt neu: Wer ist damit einverstanden, daß der Tagesordnungspunkt 4 hier unterbrochen wird?

(Unruhe im Saal - Zurufe)

(Frau Birthler, Bündnis 90/Grüne: Wir hatten eine Auszeit vor der Abstimmung beantragt.)

Wir waren mitten in dem Tagesordnungspunkt, wir waren mitten in der Verhandlung. Also, wir haben jetzt zwei Möglichkeiten: Wir können eine Auszeit machen, und wir können den Tagesordnungspunkt hier unterbrechen.

(Unruhe im Saal)

Da offensichtlich die Emotionen so weit gehen - ich habe jetzt drei Geschäftsordnungsanträge, aber ich bitte, mich erstmal aussprechen zu lassen -, daß man im Moment die Verhandlung so nicht weiterführen kann, bitte ich jetzt darum, über den Geschäftsordnungsantrag der Auszeit abzustimmen, daß wir jetzt also eine Auszeit nehmen.

(Beifall bei der SPD)

Wer damit einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön. Das ist die überwiegende Mehrheit. Wir unterbrechen die Sitzung.

(Zuruf: Wie lange?)

Das hängt natürlich von der Zeitdauer ab, in der sich das Präsidium verständigt, aber ich würde denken, als Grundorientierung: eine Viertelstunde. Wir würden dann gegen 10.00 Uhr fortsetzen.

(Unterbrechung der Tagung)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieder:

Meine Damen und Herren! Ich bitte Sie, die Plätze einzunehmen.

Meine Damen und Herren! Wir setzen die Beratung fort. Zur Information über das Ergebnis der Präsidiumssitzung bitte ich Frau Präsidentin, das Wort zu nehmen.

Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:

Meine Damen und Herren! Das Präsidium hat beraten und folgendes festgestellt:

1. Der gegen den amtierenden Präsidenten erhobene Vorwurf ist unbegründet.

(Beifall bei SPD und Liberalen)

2. Es steht keinem Abgeordneten dieses Hauses zu, den amtierenden Präsidenten zu rügen.

(Beifall bei SPD und Liberalen)

(Zuruf: Das ist ja wie früher! - Gelächter)

3. Das Präsidium hat vereinbart, die Tagesordnungspunkte 4 und 5 der Ergänzung der Tagesordnung nach der Mittagspause zu verhandeln und die Tagesordnungspunkte 2 und 3 der Ergänzung der Tagesordnung als Tagesordnungspunkte 27 und 28 verhandeln. - Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieder:

Danke schön, Frau Präsidentin. Wir haben den Vorschlag des Präsidiums gehört. Ich sehe dazu keine Wortmeldungen. Wir setzen damit die Tagesordnung an der unterbrochenen Stelle fort bzw. - das ist eine Fehlformulierung - an der Stelle, wo ich vorhin die Tagesordnungspunkte eingeführt hatte.

Ich rufe Tagesordnungspunkt 5 auf:

Antrag aller Fraktionen